



Saudi-Arabien wählt heute neue Gemeinderäte – ohne Frauen

RIAD (dpa). In Saudi-Arabien werden heute zum zweiten Mal in der Geschichte des Landes Gemeinderäte gewählt. Allerdings ließ sich nur ein Bruchteil der männlichen Bürger als Wähler registrieren, und die Gre-

mien haben keine wirkliche Macht. **König Abdullah** hatte am Sonntag angekündigt, dass Frauen bis zu den nächsten Kommunalwahlen, wahrscheinlich 2015, das Wahlrecht bekommen würden (wir berichteten).

Umstrittener Roma-Anführer verhaftet

SOFIA (APA). Nach Protesten von Nationalisten gegen die Roma-Minderheit in Bulgarien wurde der Roma-Boss festgenommen. Dem als „Zar Kiro“ (König Kiro) bekannten Kiril Raschkow (69) aus dem Dorf Katuniza werden Morddrohungen zur Last gelegt. Sein Clan gilt als Auslöser der teils gewaltsamen Auseinandersetzungen.

Deutsch lernen, um auszuwandern

ITALIEN: Immer mehr junge Akademiker lernen Goethes Sprache, um bessere Berufschancen zu haben – Österreich-Institut punktet mit Sprint-Methode

VON MICAELA TARONI

ROM (mit). „Flucht der gescheiterten Köpfe“ („fuga dei cervelli“) nennen die Italiener das Phänomen: In Italien gibt es nämlich immer weniger Jobs für junge Akademiker; viele müssen auswandern.

Unter dem Druck der akuten Jugendarbeitslosigkeit, die ein Rekordhoch von fast 30 Prozent erreicht hat, bleibt jungen Italienern oft die Auswanderung als einzige realistische Alternative übrig, um in den Beruf einzusteigen.

Der Trend, der unter dem Druck der akuten Schuldenkrise noch mehr zunimmt, treibt viele Akademiker, im Eiltempo Fremdsprachen zu lernen, um sich in einem neuen Land zu etablieren.

„Deutsch ist auch immer mehr gefragt“, stellt Elisabeth Ebner fest, die seit zweieinhalb Jahren Leiterin des Österreich-Instituts in Rom ist.

„Die Mobilität hat in Italien in den vergangenen Jahren stark zugenommen. In Rom nehmen immer mehr junge Akademiker an Crash-Kursen teil, weil sie in kürzester Zeit auf ein gutes Niveau von Deutschkenntnissen gelangen wollen, da sie aus beruflichen Gründen oder auch für eine weitere Ausbildung nach Deutschland, Österreich oder in die Schweiz ziehen wollen. Viele von ihnen ziehen auch



Bild links: Blick in einen Seminarraum des Österreich-Instituts in Rom; Bild rechts: Leiterin Elisabeth Ebner (links) mit Kursteilnehmern

nach Südtirol und müssen die Zweisprachigkeitsprüfung für Stellen im öffentlichen Dienst bestehen“, erzählt Ebner.

Studienabsolventen im technischen oder im naturwissenschaftlichen Bereich, Ärzte, Chemiker und Biologen gehen immer öfter ins deutschsprachige Ausland. Mit einem guten Sprachniveau sehen sie in ihrem Beruf bessere Chancen.

Mit Auslandserfahrung nach Italien zurück

Viele von ihnen wollen im Ausland Erfahrungen sammeln und hoffen, dann mit besseren Möglichkeiten nach Italien zurückzukehren. Kein Wunder also,

so, dass die sogenannten „Sprint-Kurse“ des Österreich-Instituts in Rom Hochkonjunktur erleben.

Multi-Faktor-Strategie

Mit einer innovativen Multi-Faktor-Strategie, die wirksame Lernmethoden mit einem neuartigen Trainingsprogramm verbindet, sind Kursteilnehmer in 30 Stunden fit für die A1-Prüfung: Am Ende haben sie ein internationales anerkanntes Diplom in der Tasche.

Sie hören, sprechen, sehen, vertiefen in der Gruppe mit dem MP3 Player und im Internet unter Anleitung erfahrener Trainer. In Rekordzeit lernen sie über



600 Wörter für den Alltag und mehr als 250 Sätze und nützliche Wendungen. „Der Sprint-Kurs ist für Menschen, die Ziele haben und sie schnell erreichen wollen. Der Kurs aus 30 Lektionen findet drei Wochen lang von Montag bis Freitag in kleinen Gruppen von vier bis sechs Teilnehmern statt. Wenn man auch den Sprint-2-Kurs besucht, hat man in sechs Wochen zwei ganze Sprachniveaus erreicht. Über die Resultate mit dieser Methode sind wir sehr zufrieden“, erzählt die aus Linz stammende Ebner.

Das Österreich-Institut Rom hat so wie alle Österreich-Institute den Auftrag des österreichischen Bundesministeriums für

europäische und internationale Angelegenheiten, Deutsch und die österreichische Kultur zu vermitteln. Es bietet professionellen Unterricht in Kursen des Alltagsdeutschen auf 16 Niveaus, in fachsprachlichen Kursen, Kinder- und Jugendkursen, aber auch maßgeschneiderte Firmenkurse. Zudem ist das Österreich-Institut offizielles Prüfungszentrum des Österreichischen Sprachdiploms Deutsch (ÖSD).

Das Sprachinstitut zählt Kursteilnehmer von drei bis 80 Jahren, die meisten Kursteilnehmerinnen sind zwischen 20 und 35 Jahre alt. Das Institut meldet zunehmenden Erfolg, was auch dem Unterricht für gezielte Gruppen

zu verdanken ist. Im neuen Schuljahr bietet das Sprachinstitut unter anderem auch wieder Unterricht für Kinder an.

Gefragt sind auch Spielgruppen für Kinder zwischen drei und sechs Jahren.

Im Vorschulalter wird den Kindern einen spielerischen Einstieg in die Sprache ermöglicht. Es wird viel gesungen und gespielt. An diesen Spielgruppen beteiligen sich Kinder mit deutschsprachigen Eltern.

Immer mehr Italiener investieren in die Mehrsprachigkeit ihrer Sprösslinge, die sie für deren Zukunft als wichtig betrachten, sagt Ebner. Im Gründungsjahr, nach der Übernahme vom Centro Austriaco di Lingua 2003, hatten sich 200 Kursteilnehmer am Deutschunterricht des Österreich-Instituts eingeschrieben. Im Jahr 2010 waren es 650, und die Tendenz ist steigend.

„Wir unterrichten ein ‚neutrales‘ Deutsch, versuchen aber auf Unterschiede der deutschen Varietäten in Österreich, Deutschland und der Schweiz aufmerksam zu machen und Bewusstsein zu schaffen.“

Elisabeth Ebner, Leiterin des Österreich-Instituts in Rom

Zehn muttersprachige Lehrer aus Österreich und Deutschland unterrichten am Institut.

Papst Benedikt XVI.: Ökumene nicht selber geben oder machen



ROM (APA/AFP). Nach seiner Rückkehr aus Deutschland hat **Papst Benedikt XVI.** seine Position zur Ökumene bekräftigt. Seine Zusammenkunft mit Vertretern der Protestanten in Erfurt habe gezeigt, dass die Christen „den Herrn um das Geschenk der Einheit bitten“ müssten und

sich diese „nicht selber geben oder machen“ könnten, sagte das Oberhaupt der katholischen Kirche gestern bei seiner wöchentlichen Generalaudienz auf dem Petersplatz. Besonders wichtig sei für Katholiken und Protestanten ihr „gemeinsames Glaubenszeugnis in einer säkularen Welt“.

Berlusconi wird heute 75 Jahre alt

PERSÖNLICHKEIT: Medienzar zwar angeschlagen, strahlt aber Optimismus und Zuversicht aus

ROM (APA/dpa). Er ist zwar stark angeschlagen, trotzdem strahlt Silvio Berlusconi Optimismus und Zuversicht aus. Umzingelt von einer stattlichen Reihe von Korruptions- und Sex-Skandalen, während sein Italien in tiefster Schuldenkrise versinkt, versucht der „ewige Sieger“ mit einer lädierten Mitte-rechts-Koalition das Land noch zu regieren. Er möchte dies regulär bis zum Ende der Legislaturperiode 2013 schaffen. Heute, Donnerstag, aber, feiert der Medienzar und Milliardär seinen 75. Geburtstag.

Durchhaltevermögen ist legendär

Der gewandte Mailänder Berlusconi, geborenen am 29. September 1936, hatte seine Karriere als Unterhalter auf Kreuzfahrtschiffen begonnen, schien jede Krise überstehen zu können. Sein Durchhaltevermögen war gerade für italienische Verhältnisse legendär. So führte er von 2001 bis 2005 die am längsten amtierende Nachkriegsregierung und will das jetzt am liebsten noch mal übertreffen. Facelifting und Haarimplantat sollten dem „Cavaliere“ ein jugendliches Aussehen sichern.

Als Bauunternehmer hat Berlusconi sein erstes großes Geld verdient, erwarb sich mit Milan einen eigenen Fußballclub, stieg zum Herren über die größten TV-Sender des Landes auf und wurde seit seinem Gang in die Niederungen der Politik dreimal Regierungschef.

Doch jüngst hat Berlusconi Regionalwahlen verloren, dazu



Trotz allem: Silvio Berlusconi ist guter Dinge.

ap/Jacques Brinon

ein wichtiges Referendum zur Atomkraft, und auch die Bunge-Bunga-Sexgeschichten in seinen Villen flammen in schöner Regelmäßigkeit wieder auf.

Rufe nach Rücktritt

Sparpakete zwingen vor allem untere Schichten in Italien, den Gürtel noch einmal schmerzhaft enger zu ziehen. Die linke Opposition verlangt praktisch täglich Berlusconi Rücktritt.

Sein Koalitionspartner Umberto Bossi von der rechtspopulistischen Lega Nord schießt quer. Und trotz der Sparpakete stuft die Ratingagentur Standard & Poor's das höchst verschuldete Italien herab, wegen „mangelnder Handlungsfähigkeit“.

Während der „Cavaliere“ immer wieder einmal sagt, im Frühjahr 2013 aufhören zu wollen, hat er für das Weitermachen bis dahin vor allem ein Argument: Ein Regierungswechsel in tiefster Krise würde Italien nur noch tiefer ins Chaos stürzen.

Bis jetzt hat der vor 17 Jahren vom Geschäftsmann zum Politiker mutierte Berlusconi nämlich allzeit noch darauf setzen können, dass die Opposition in schlechter italienischer Tradition zerstritten ist.

Unterdessen wird auch das Bild vom Unternehmer-Politiker von schlimmen Witzen und diplomatischen Ausrutschern abgerundet. Zuletzt hat er sogar Bundeskanzlerin Angela Merkel äußerst unflätig beschrieben. Und drohen ihm auch immer mehr Prozesse: auch mit 75 Jahren scheint Berlusconi der Humor nicht zu vergehen.

Gewalt in Afghanistan nimmt zu

KABUL (APA/dpa). Die Sicherheitslage in Afghanistan hat sich im laufenden Jahr nach Angaben der Vereinten Nationen weiter dramatisch verschlechtert. Bis Ende August seien monatlich im Schnitt 2108 „Vorfälle“ registriert worden, hieß es in einem am Mittwoch veröffentlichten Bericht von UN-Generalsekretär **Ban Ki Moon** an den Weltsicherheitsrat. Das sei ein Plus von 39 Prozent verglichen mit dem Vorjahreszeitraum.

